

Presseinformation, 9. Mai 2010

Termine und Stücke auf einen Blick

Klosterfestspiele Weingarten 2010

28. Juli bis 27. August 2010

Spielplan

Friedrich Schiller: „Kabale und Liebe“

Premiere am Spielort Kloster: 4. August 2010,

11 weitere Vorstellungen bis 27. August 2010

Akademiehof der Abtei Weingarten

Tony Dunham: Schnüffler, Sex und schöne Frauen

Premiere am Spielort Schlössle: 28. Juli 2010,

10 weitere Vorstellungen bis 21. August 2010

Hof am Schlössle

Rahmenprogramm:

Bernd Kohlhepp spielt Schiller: "Die Räuber oder so..."

Vorstellungen am 7. und 8. August

Hof am Schlössle

Verfilmung „Kabale und Liebe“

Aufführung am 11. August

Hof am Schlössle

Karten über Kulturzentrum Linse

Weitere Aufführungen im Rahmen des Open-Air-Kinos:

12. August: "Vincent will Meer"

13. August: "Crazy Heart"

14. August: "Kinshasa Symphony"

Philosophische Sommerwoche

Akademie, Tagungshaus Weingarten,

9. bis 12. August, Karten über Akademie

Karten für Schiller, Dunham und Co.

Am 17. Mai beginnt der Kartenvorverkauf der Klosterfestspiele Weingarten – exklusive Pakete für Fördermitglieder

Weingarten – Wer die besten Plätze bei den Klosterfestspielen Weingarten haben will, sollte schnell sein: Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 17. Mai. Für Mitglieder des Fördervereins Klosterfestspiele gibt es wieder attraktive Sonderarrangements mit dem gewissen Extra.

Von Friedrich Schiller wird am Spielort Kloster ab Mittwoch, 4. August „Kabale und Liebe“ an insgesamt zwölf Abenden gezeigt. Hier treffen Intrigen und die große Liebe aufeinander, Eifersucht und Ränkespiele sollen eine Verbindung zweier Liebenden zerstören – schließlich erfolgreich bis zu Verrat, Selbstmord und Mord. Was bleibt, ist die ewige Sehnsucht nach der reinen Liebe. Regie führt wieder die Theaterlegende Klaus Wagner. Und in diesem Jahr hat Wagner einen besonderen Wunsch ans Publikum: Es soll sich nach Geschlechtern aufteilen auf zwei Zuschauertribünen, die sich gegenüber stehen und in deren Mitte die Bühne sein wird. Wagner ist sich sicher: „Etwas über die Liebe lernen kann man besser ohne das andere Geschlecht! Und diesem dabei gegenüberzusitzen, ist eine einmalige Chance.“ Ob das Publikum seinem Wunsch folgen wird? Und auch sonst hält Wagner für das Publikum mancherlei Überraschung bereit, denn: „Theater – besonders unter freiem Himmel – das ist Überraschung pur! Im Klosterhof auf dem Martinsberg muss ein klassisches Stück ein unerwartetes Gesicht bekommen!“, so der Erfolgsregisseur.

Am Spielort Schlössle, der zweiten Spielstätte der Klosterfestspiele, geht es auch in diesem Jahr wieder bewährt unterhaltsam zu: Unter der Regie von Johannes Soppa wird die Detektiv-Komödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ von

Tony Dunham gezeigt. Premiere ist am Mittwoch, 28. Juli, bis 21. August stehen zehn weitere Aufführungen auf dem Spielplan. Im Mittelpunkt der Komödie steht der Privatdetektiv Phil Dick, ein kaltschnäuziger Schnüffler, der kein Klischee auslässt und nicht nur für faule Geschichten, sondern auch für schöne Frauen einen Riecher hat. Die Komödie ist eine köstlich-überdrehte Hommage an den „Film noir“ und ein Garant für einen amüsanten Theaterabend, verspricht Regisseur Soppa: „Feingeschliffene Dialoge, hemmungslose Lügen und jede Menge Verschlagenheit sind der Stoff, aus der die Welt des Schnüfflers Phil Dick gemacht ist.“

Der Verein der Freunde und Förderer der Klosterfestspiele Weingarten bietet seinen Mitgliedern auch in diesem Jahr wieder exklusive Sonderarrangements an. Mit Sektempfang, einer Einführung in die Stücke, VIP-Plätzen und einem Schlummertrunk mit Regisseuren und Schauspielern erhalten die Mitglieder des Fördervereins einen einzigartigen Einblick in die beiden Hauptstücke der Klosterfestspiele. Das Sonderarrangement „Kabale und Liebe“ am Dienstag, 10. August, 19 Uhr gibt es im Vorverkauf für 39 Euro. Bei „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ am Samstag, 31. Juli, 19 Uhr, kostet das Sonderarrangement 30 Euro im Vorverkauf.

Neben den beiden Hauptstücken gibt es wieder ein unterhaltsames und anspruchsvolles Rahmenprogramm zu den Klosterfestspielen: Am 7. und 8. August spielt Bernd Kohlhepp am Spielort Schlössle Schiller, das Stück trägt den vielversprechenden Titel: „Die Räuber oder so ...“. Außerdem gibt es im Open-Air-Kino der Linse am 11. August eine Verfilmung von Schillers „Kabale und Liebe“ zu sehen. Ergänzend zu Schiller in Theater und Film geht es bei der „Philosophischen Sommerwoche“ der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart um „Analogie, Symbol und Bild. Die Sprache der Religion und die Unbegreiflichkeit Gottes“.

i

Info: Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 17. Mai in der Tourist-Info, Münsterplatz 1, Telefon 0751/405-230, oder online unter www.klosterfestspiele-weingarten.de. In der Tourist-Info

gibt es auch die Sonderarrangements und Beitrittsformulare für eine kostenlose Mitgliedschaft im Verein der Freunde und Förderer der Klosterfestspiele sowie das Programmheft zur Spielzeit 2010.

Der Rückblick

Historische Wurzeln

Mit den Klosterfestspielen haben das Kloster und die Stadt Weingarten im Jahr 2000 die alte Tradition des Freilichttheaters in Weingarten erneuert und einen kulturellen Höhepunkt für Stadt und Region geschaffen. Von den Mönchen des Klosters einst mit biblischen Inhalten in der Lateinschule begründet, lassen sich die Wurzeln bis in vorbarocke Zeiten zurückverfolgen. Vom Martinsberg wanderte das Theater dann später mit weltlichen Sujets hinunter in die Stadt. Noch bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts fanden unter großer Beteiligung der Bevölkerung Freilichttheateraufführungen in der Stadt und vor der Basilika statt. Heute gibt es zwei Spielorte für die Klosterfestspiele: den Spielort Kloster auf dem Martinsberg und den Spielort Schlössle in der Weingartener Innenstadt.

Spielort Kloster:

Die barocke Klosteranlage auf dem Martinsberg bietet den Klosterfestspielen eine einzigartige Bühne für großes Freilichttheater. Am Spielort Kloster wird das Hauptstück der Klosterfestspiele gezeigt.

Spielplan 2000	Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“
Spielplan 2001	Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“
Spielplan 2002	Jean Anouilh „Antigone“
Spielplan 2003	Molière „Der Geizige“
Spielplan 2004	Shakespeare „Romeo und Julia“
Spielplan 2005	Schiller „Die Jungfrau von Orleans“

Spielplan 2006	Shakespeare „Ein Sommernachtstraum“
Spielplan 2007	Lessing „Nathan der Weise“
Spielplan 2008	Goethe „Faust – der Tragödie erster Teil“
Spielplan 2009	Kleist „Der zerbrochne Krug“
Spielplan 2010	Schiller „Kabale und Liebe“

Spielort Schlössle

Seit 2001 bildet die Renaissance-Fassade des Weingartener Schlössles die malerische Kulisse für einen zweiten Freilichtspielort. Das von Stadt und Kulturkreis getragene „Theater am Schlössle“ ist in den Spielplan der Klosterfestspiele eingebunden.

Spielplan 2001	Goethe „Die Mitschuldigen“
Spielplan 2002	Frank Pinkus „Zurück zum Happy End“
Spielplan 2003	Tschechow „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ / Broch „Die Erzählung der Magd Zerline“ (Salon im Schlössle)
Spielplan 2004	Kishon „Es war die Lerche“
Spielplan 2005	Uli Boettcher/Brian Lausund „Die Auswanderer“
Spielplan 2006	Vicco von Bülow „Das Ei ist hart – Loriots Leckerbissen“
Spielplan 2007	Neil Simon „Sonny Boys“
Spielplan 2008	Nikolai Gogol „Die Heirat“
Spielplan 2009	Karl Valentin „Ritter Unkenstein“
Spielplan 2010	Tony Dunham „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“

Weitere Informationen und Auskünfte

Rainer Beck, Allgemeine Geschäftsführung
 Telefon 0751/405-113, Telefax 0751/405-5113
 Mail r.beck@weingarten-online.de